

Inhaltsübersicht

Vorwort	8
Zur Motivation: Moralprinzip und materieller Vorteil – eine fantastische Fabel? (A. Bierce)	9
A. Fachliche Grundlagen	10
1 Was ist Ethik?	11
1.1 Ethik als Lebenspraxis und Gegenstand philosophischen Denkens	11
1.2 Zur Etymologie des Begriffs „Ethik“ – Ethik als wissenschaft- liche Disziplin	11
1.3 Anthropologische Grundlegung der Ethik	12
1.4 Variationen zum Verständnis von Ethik	13
1.5 Zusammenfassung: Aktuelles Verständnis von Ethik	15
2 Was ist Moral?	15
2.1 Etymologische Befunde	15
2.2 Moralphilosophie als Anleitung zur Lebensführung	15
2.3 Zur klärenden Abgrenzung: Moralismus, Moralist	16
2.4 Zusammenfassung: Heutiges Verständnis von Moral	16
3 Zusammenfassende Übersicht: Moral und Ethik – Abgrenzung und Zusammenhänge	18
4 Ausweitung: Moral und Ethik im Verhältnis zu Recht und Religion	19
4.1 Moral und Ethik	20
4.2 Moral, Ethik und Recht	21
4.3 Moral, Ethik und Religion	22
5 Das Gewissen als Urteilsinstanz in ethischen Entscheidungen .	24
5.1 Fallbeispiel	24
5.2 Etymologische Anmerkungen zum Begriff „Gewissen“	25
5.3 Ausgewählte Ansichten zum historischen und heutigen Verständnis des Gewissens	26
5.4 Zusammenfassung wesentlicher Aspekte zum Verständnis des Gewissens als Urteilsinstanz in ethischen Entscheidungen	29
5.5 Autonomie des Gewissens und der Fall des irrenden Gewissens	30

6	Standortbestimmung und aktuelle Wirkungsbereiche der Ethik .	35
6.1	Überblick	35
6.2	Erläuterungen zum Überblick	36
6.2.1	Ethik im Beziehungsgefüge von Grundlagenwissenschaften	36
6.2.2	Aktuelle Bereichsethiken in Auswahl (1. Wissensethik 2. Wissenschaftsethik 3. Technikethik 4. Medienethik 5. Bioethik a. Genethik b. Medizinethik 6. Wirtschaftsethik 7. Umweltethik)	38
7	Handlungsmuster ethischer Begründung	54
7.1	Eudämonistisches bzw. utilitaristisches Handlungsmuster	54
7.2	Wertorientiertes bzw. axiologisches Handlungsmuster	56
7.3	Pflichtorientiertes bzw. deontologisches Handlungsmuster	58
7.4	Vertragsorientiertes bzw. kontraktualistisches Handlungsmuster	70
7.4.1	Thomas Hobbes	70
7.4.2	Jean-Jacques Rousseau	72
7.4.3	Immanuel Kant	75
7.4.4	John Rawls	77
7.4.5	Zusammenfassung der vorgestellten vertragsorientierten Handlungsmuster moralischen Verhaltens in Gegenüberstellung	80
7.5	Diskursethisches Handlungsmuster	81
7.5.1	Etymologische Vorbemerkung	81
7.5.2	Grundannahmen der Diskursethik	81
7.6	Tugendethisches Handlungsmuster	84
7.6.1	Was ist Tugend? – Etymologische Befunde	85
7.6.2	Der Tugendbegriff in der philosophischen Ethik – historischer Rückblick (1. Vor Sokrates 2. Sophisten, Sokrates, Platon 3. Aristoteles 4. Epikur 5. Stoa – Beispiel: M. T. Cicero, De officiis 6. Kyniker und Pyrrhoniker 7. Plotin 8. Thomas von Aquin 9. Kant)	86
7.6.3	Aktuelle Ansätze der Tugendethik	104
7.7	Zusammenfassender Überblick über Handlungsmuster ethischer Begründung	108
B.	Ethik als Unterrichtsfach: Didaktik und Methodik des Ethikunterrichts	109
1	Legitimation der Ethik als Unterrichtsfach	110
1.1	Anthropologische Legitimation	110
1.2	Sozialisationstheoretische Legitimation	110
1.3	Pädagogische Legitimation	112
1.4	Schulpädagogische Legitimation	112
1.5	Rechtliche Bestimmungen	114

2	Standortbestimmung der Fachdidaktik Ethik	115
2.1	Verständnis der Allgemeinen Didaktik	115
2.2	Verständnis der Fachdidaktik	115
2.3	Aufgabenbereiche der Fachdidaktik Ethik	116
3	Lernen im Ethikunterricht als Entwicklungsprozess	118
3.1	Lerntheoretische Grundlagen des Ethikunterrichts	118
3.1.1	Merkmale des systemisch-konstruktivistischen Lernens	118
3.1.2	Pädagogische Handlungskonsequenzen	119
3.2	Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit als Ausgangspunkt und Ziel des Ethikunterrichts	122
3.2.1	Situation der Forschungsarbeit zur Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit	122
3.2.2	Theoretische Grundlagen des Forschungsansatzes von L. Kohlberg	124
3.2.3	Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg	127
3.2.3.1	Übersicht	127
3.2.3.2	Erläuterungen	128
3.2.4	Zusammenfassung der empirischen Befunde und pädagogische Handlungskonsequenzen	132
4	Didaktisches Konzept des Ethikunterrichts	135
4.1	Fachdidaktische Ansätze für den Ethikunterricht	136
4.2	Der Ethikunterricht als erfahrungs- und handlungsorientiertes Regelkreislernen	138
4.3	Grundlegende inhaltliche Dimensionen für das Fachprofil des Ethikunterrichts	141
4.3.1	Bezugspunkte und Quellen der Ziele und Inhalte des Ethikunterrichts	142
4.3.2	Übergeordnete Lernziel- und Inhaltsbereiche des Ethikunterrichts	143
4.3.2.1	Selbstwahrnehmung und Selbstfindung	144
4.3.2.2	Soziale Wahrnehmung und Verantwortung	145
4.3.2.3	Sinnfindung und Lebensorientierung	147
4.3.2.4	Leben in kultureller Vielfalt und gesellschaftlicher Verantwortung	148
4.3.2.5	Ästhetische Kompetenz und Umweltbewusstsein	149
4.3.2.6	Selbstbehauptung und Normenreflexion	150
4.4	Verwirklichung von Lehr- und Lernzielen im Ethikunterricht . .	154
4.4.1	Lernzielorientierung als Gestaltungsprinzip des Unterrichts . .	155
4.4.2	Besonderheiten der Lernzielorientierung im Ethikunterricht . .	156

5	Methoden im Ethikunterricht	162
5.1	Methodische Grundsatzentscheidungen im Ethikunterricht	163
5.1.1	Der Stellenwert von Unterrichtsmethoden im Ethikunterricht .	163
5.1.2	Handlungsorientierung im Ethikunterricht	164
5.1.3	Grundsätze der Methodenwahl	168
5.2	Begründungsstrategien und Lernformen im Ethikunterricht	171
5.2.1	Die moralische Handlung als Grundlage der ethischen Handlungsanalyse und -bewertung	171
5.2.2	Grundform moralisch-ethischen Urteilens und Handelns	174
5.2.3	Das Verfahren der Wertklärung (Raths/Harmin/Simon 1978) . . .	175
5.2.4	Dilemmageschichten im Ethikunterricht	178
5.2.4.1	Definition des Begriffs „Dilemma“	179
5.2.4.2	Anforderungen an Dilemmageschichten	179
5.2.4.3	Arten moralischer Dilemmata	180
5.2.4.4	Verlauf einer Dilemmabehandlung	181
5.2.4.5	Aufgaben des Lehrers bei der Bearbeitung von Dilemmageschichten	186
5.3	Einzelmethoden im Ethikunterricht	186
5.3.1	Übersicht über erfahrungs- und handlungsorientierte Methoden im Ethikunterricht	187
5.3.2	Erläuterungen zu ausgewählten Unterrichtsmethoden	188
5.3.2.1	Methoden zur Arbeit an der Kommunikation (1. Metakommunikation 2. Feedback 3. Prozessanalyse 4. Situationsanalyse)	188
5.3.2.2	Bevorzugte Gesprächsformen im Ethikunterricht (1. Kreisgespräch 2. Streitgespräch 3. Debatte)	191
5.3.2.3	Schüleraktive Textarbeit (1. Texterschließung und -auswertung 2. Vergleichsübungen 3. Mindmapping)	193
5.3.2.4	Methoden zur Informationsvermittlung (1. Kurzreferate der Schüler 2. Quellenauswertung 3. Interview und Befragung 4. Anhörcreis 5. Brainstorming)	198
5.3.2.5	Fallstudie	200
5.3.2.6	Gruppendynamische Verfahrensweisen zur Selbst- und Fremd- wahrnehmung (1. Collage 2. Meditationsübungen 3. Entspannungs- und Konzentrationsübungen 4. Stimmungsbarometer 5. Blitzlicht)	202
5.3.2.7	Stundenübergreifende Methoden im Ethikunterricht (1. Unterrichtsgang, Exkursion 2. Projektunterricht 3. Fest und Feier)	208
5.3.2.8	Spiele im Ethikunterricht (1. Schatten- und Puppenspiele, Pantomime, Skulpturenbau 2. Rollenspiele 3. Planspiele 4. Regelspiele 5. Gruppendynamische Spiele und Übungen)	213
5.4	Die „Gerechte (Schul-)Gemeinschaft“ oder: Praxis des moralischen Handelns in der Schule	219

6	Medien im Ethikunterricht	222
6.1	Medien als Informationsträger	222
6.2	Medien als Unterrichtsgegenstand	222
6.3	Übersicht über Unterrichtsmedien im Ethikunterricht	223
C.	Materialien und Unterrichtsbeispiele	226
1	Dilemmageschichten	227
1.1	Ausgewählte hypothetische Dilemmageschichten	227
1.1.1	„Heinz“-Dilemma	227
1.1.2	Das Gefangenen-Dilemma	231
1.1.3	Sterbehilfe-Dilemma	231
1.1.4	Hollys Dilemma	234
1.1.5	Eine Hauptrolle für Lena	234
1.1.6	Der Waldbrand	235
1.1.7	Autorität und Gehorsam	237
1.2	Fachspezifische Dilemmageschichten	237
1.2.1	Das Geldinstitut	237
1.2.2	Die Entlassung	238
1.2.3	Das Computerspiel	239
1.2.4	Das Röntgengerät	239
2	Unterrichtsbeispiele	240
2.1	„Ich bin Ich“ (Grundschule)	240
2.1.1	Didaktische Analyse	240
2.1.2	Unterrichtsverlauf	242
2.2	Selbstfindung und Autorität (Unterrichtsbeispiel für die Sekundarstufe 1)	244
2.2.1	Didaktische Analyse	244
2.2.2	Verlaufsplanung der Unterrichtseinheit	249
2.2.3	Anhang: Materialien zur Gruppenarbeit	251
2.3	IRA-Terrorismus, ethisch betrachtet (Unterrichtsbeispiel für die Sekundarstufe 2)	256
2.3.1	Didaktische Analyse	257
2.3.2	Unterrichtsverlauf	260
	Literaturverzeichnis	271
	Stichwortverzeichnis	284